

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Köhle, Jnh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 131.

Dienstag, den 31. Oktober 1911

10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der IV. Termin Gemeindeanlagen ist am

1. November c.

allg. und innerhalb 3 Wochen an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) zu entrichten.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitragsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 28. Oktober 1911.

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

In Leipzig wurde vorgestern die Hochschule für Frauen eröffnet.
Nach türkischen Berichten haben die letzten Kämpfe um Tripolis mit einer Niederlage der Italiener geendet.
Die Bevölkerung in Kanton, wo die erste republikanische Zeitung erschienen ist hat sich für den Aufstand erklärt.

Verlöhliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 30. Oktober 1911.

Zum Reformationsfeste.

Wieder lässen Festglocken durchs Land, und Nachgeborene zu erinnern an den Mann, der einer ganzen Welt andere Bahnen wies, denn aufgedrungen mußte durch Luthers Einfluß im Laufe der Zeiten auch die katholische Kirche so manche wichtige Aenderung eintreten lassen, so manche wichtige Aenderung eintreten lassen, so manche wichtige Aenderung eintreten lassen, so...

Schweren Feuertode sind ein Wehrmännchen fanden sich besonders gerne auch zu rechtem Trost in zusammen Stolz nahmen aber auch die passiven Mitglieder und Ehrengäste gerne an den Feiern teil. Der 10. Gründungstag hat nun Veranlassung gegeben eine besonders harmonische Feier zu veranstalten und weil Freude immer wieder Freude erweckt, hat man diesmal dem Humor das Vorrecht gelassen. Die Aufführung eines Schwankes bringt Freude. Die fidele Autofahrt und das humoristische Schattenballet bringen für Ottendorf neuen Humor und dem Jubiläum Charakter des Festes trägt man durch sinnige Arrangements bestens Rechnung. Eintrittsarten werden durch die Mitglieder ausgegeben.

Ein Jüngling des Turnvereins Joh. B. Sieger im 10-Kilometer-Weltmarsch eines Ottendorfer Vereins. Dies ist das Resultat eifrigen Arbeitens, das unsere Jahrturmer jetzt treiben. Der Sieger ist der Jüngling Jech.

Von der Schlachtereinnahme ist leider noch die Expeditionszeit nicht allen Interessenten genügend bekannt. Um diesem Mangel abzuhelfen, teilen wir hierdurch mit, daß Schlachtereinnahme vom 8-12 und nachmittags von 2-6 Uhr abgeholt werden können. Man kann ferner den Schlachtereinnahme schon am Tage zuvor, und für Montag-Schlachtungen schon Sonnabend erhalten.

Eine betrübliche Statistik ergeben die Tabellen der Reichshauptstadt für das Jahr 1909. Nach diesen sind mehr als ein Viertel aller Geburten, nämlich 10008 von 39474 unehelich gewesen. Von 1392 toten Kindern waren 481 unehelich. 34 Kinder wurden hilflos auf der Straße ausgelegt gefunden. Von den unehelichen Mütter gehörte fast der dritte Teil dem dienenden Stande an, aber auch 85 Lehrerinnen und Gouvernanten, 27 Sängern und Schauspielerinnen, 5 Beamten und Studentinnen sind unter ihnen vertreten. Sieben uneheliche Mütter waren unter 15 Jahren, 30 15jährig, 382 17jährig, 691 18jährig. Die älteste uneheliche Mutter zählte 62 Jahre.

Dem sächsischen Kriegsministerium ist von der kaiserlich japanischen Regierung ein wertvolles Geschenk überwiesen worden. Das japanische Kriegsministerium hatte bekanntlich auf der Hygiene-Ausstellung in Dresden mehrere Gruppen, so den Operationsraum eines Feldlazaretts, Feldküche, Proben einiger Uniformstücke, Model eines Reservelazaretts zu hundert Betten im Kriegsfalle, Model einer Kaserne auf Formosa für eine Batterie, statistische Tabellen und Photographien, Glycerin-Model (Modell Kogi) und Zeichnungen ausgestellt. Diese in ihrer Eigenart und Darstellung so wertvollen Gegenstände sind dem sächsischen Kriegsministerium geschenkt worden, das die Sehenswürdigkeit der Arsenalsammlung in Dresden überwieht.

Raninchen-Kausfleisch ist ein großer Bekkerbissen. Man bereitet ihn folgendermaßen: Ein oder mehrere selte Raninchen werden ausgeflachtet, der Kopf abgetrennt und der Rücken der Länge nach aufgeschlitten. Dann legt man die Raninchenhälften dicht beieinander in ein Gefäß. Schneidet einige Knoblauchzehen in ganz kleine Stücke und streut diese nebst einer Handvoll Backholder-

Volksbibliothek

in der neuen Schule, geöffnet **Donnerstags von 7/8-1/2 9 Uhr abends.** Leihgeld für ein Buch 2 Pfg. Kataloge soweit der Vorrat reicht umsonst

beeren über das Fleisch. Nun läßt man 1 Pfund Salz in 1 1/4 Liter Wasser auf und schüttet diese Lösung darüber. Diese Fleischstücke müssen täglich einmal gewendet werden, und zwar immer so, daß die oberen dann zu zu untern kommen, nach vier bis fünf Tagen ist die Pökelung vollendet. Nun wird das Fleisch in Kleie gemischt und in den Rauch gehängt. In der Ermanglung von Kleie — in manchen Gegenden nimmt man gern Krümel — läßt man die Stücke eine Nacht hängen und abtropfen, bevor sie in die Räucherammer gebracht werden. Das Fleisch wird sonst zu schwarz unansehnlich. Je nachdem der Rauch fortwährend oder nur zeitweise an das Fleisch gelangt, ist das Fleisch in vier bis sechs Tagen gut geräuchert. Vor dem Gebrauch wird es in warmen Wasser abgewaschen und dann in Sauerkraut, Rohhohl und dergleichen gekocht.

Dresden. Die städtischen Kollegen haben beschloffen, Sr. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Lingner, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden zu verleihen.

In einem Dorfe unweit der Grenze war einem Gutbesitzer ein Geldbetrag von 800 Kronen aus einem verschlossenen Schranke mittels Einbruchs gestohlen worden. Auf Ersuchen der zuständigen Behörden wurde der der hiesigen Polizeidirektion gehörige Polizeihund Ralf von Rönitz mittels Automobils an den Tatort gesandt. Ralf nahm dort an den aufgelegenen Schranklässen und Schrankschloßern Witterung und verfolgte sodann eine Fährte, die nach etwa 600 Meter in ein Haus führte, in dem zur Zeit des Einbruchs die Tochter des Bestohlenen Wäsche gemangelt hatte. Auch als der Hund wieder an den Tatort zurückgeführt wurde, verbellte er dort fortgesetzt die Tochter des Bestohlenen. Letztere hat nun auch den Diebstahl unumwunden eingestanden.

Bekanntlich wurde der Maurer Ernst Friedrich Göhler am 5. d. M. von dem hiesigen königlichen Schwurgerichte wegen Mordes, begangen an dem Rentenempfänger Loh, zum Tode verurteilt. Da der Verurteilte Rechtsanwalt Dr. Knoll seine Vollmacht niedergelegt hat, hat Göhler den Rechtsanwalt Dr. Johannes Hippel für ihn Revision einzulegen. Dr. Hippel erklärte sich hierzu bereit. Es ist von ihm ausführlich begründete Revision beim Reichsgericht eingegangen.

Vor einigen Tagen hat der in einer hiesigen Buchdruckerei beschäftigte 15jährige Kaufmannslehrling Friedrich Max Wolfram seinem Lehrherrn ein leeres Scheckformular gestohlen, auf einen hohen Betrag ausgefüllt und bei einer hiesigen Bank präsentiert. Der Bankbeamte bemerkte jedoch die Fälschung, worauf Wolfram die Flucht ergriff. Jetzt ist der Benannte von einem Landgendarmen in Obergorbitz wieder beim Stehlen und Betteln betreffen, vorläufig festgenommen und dem Jugendgerichte zugeführt worden. Auf sein Konto kommen noch weitere, zum Nachtheile seines früheren Chefs verübte Geldbeträuche.

Die Internationale Hygiene-Ausstellung wurde bis einschließlich 27. Oktober von 6 801 908 Personen besucht.
Zwickau. Dem „Zwickauer Tageblatt“ zufolge verlautet, daß die Regierung die Teilung der Amtshauptmannschaft Zwickau, die zurzeit die größte aller Amtshauptmannschaften ist, in einen nördlichen und südlichen Bezirk mit je einer eigenen Amtshauptmannschaft plant. Aus Zweckmäßigkeitsgründen soll Zwickau auch der neue Sitz der Amtshauptmannschaft werden, so daß in Zukunft zwei Amtshauptmannschaften ihren Sitz dort haben

Weitlauf.

Was du gestern frisch gefungen,
Ist doch heute schon verlungen,
Und beim letzten Klange schreit
Alle Welt nach Neuigkeit.
Was ein Held, der legt' derwegen
Einstmals seinen blut'gen Degen
Als wie Gottes schwere Hand
Ueber das erschrock'ne Land.
Nicht's doch bläh'n und rauschen lassen;
Und den toten Löwen fassen
Knaben nun nach Jungenart
Ungekrast an Wäh'n und Bart.
So viel Sippel als da funkeln,
Sah'n wir abendlich verdunkeln,
Und es hat die alte Nacht
Alles wieder gleich gemacht.
Wie im Turm der Uhr Gewichte
Rückt fort die Weltgeschichte,
Und der Zeiger schweigend kreist,
Keiner rät, wohin er weist.
Aber wenn die eh'rnen Jungen
Nun zum letzten Mal erklingen,
Auf den Turm der Herr sich stellt,
Um zu richten diese Welt.
Und der Herr hat nichts vergessen.
Was geschehen, wird er messen
Nach dem Maß der Ewigkeit —
O, wie klein ist doch die Zeit!

werden. Die Staatsregierung wird dem im nächsten Monat zusammentretenden Landtag eine entsprechende Vorlage zugehen lassen.

Leipzig. Der Kriminalpolizei gelang es, zwei gefährliche Individuen in den Personen zweier Handlungsgehilfen im Alter von 35 und 29 Jahren festzunehmen. Beide sind dringend verdächtig, an eine alleinlebende Dame einen Erpreßbrief geschrieben zu haben, inhaltlich dessen sie 3000 Mark forderten, und für den Fall, daß sie das Geld nicht erhielten, der Dame mit Ermordung drohten.

Waldheim. Sächsischer Fleischertag. Im Mai kommenden Jahres soll hier der Sächsische Fleischertag stattfinden, zu dem eine Beteiligung von etwa sechshundert Fleischermestern erwartet wird. Für die Beratungen sind zwei Tage in Aussicht genommen.

Letzte Nachrichten.

Wegen Kindesmordes zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Braunschweig verurteilte den Kaufmann Müller in Schöningen wegen Ermordung seines außerhehlichen zwei Tage alten Kindes zum Tode. Die mitangeklagte uneheliche Verkäuferin Regel wurde wegen Kindesmordes unter Jubelhaftigkeit milderbender Umstände zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Kirchennachrichten.

- Dienstag, den 31. Oktober (Reformationsfest)
- Ottendorf-Okrilla.
- Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
- Matte für Kinderchor:
- „Himmel und Erde vergehen“
- Medingen
- Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst.
- Großblumendorf
- Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst
- Rolle für den Gustav Adolf-Verein